

NORDEUTSCHE RUNDSCHAU

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Reporterchef

Delf Gravert 04821/605-1500

Reporter Itzehoe

Lars Peter Ehrich 04821/605-1502

Anna Krohn -1511

Joachim Möller -1551

Andreas Olbertz -1503

Sönke Rother -1552

Kristina Sagowski -1501

Fax 04821/605-1555

E-Mail redaktion.itzehoe@shz.de

Reporter Wilster

Ilke Rosenberg 04821/605-1540

Fax 04821/605-2544

E-Mail redaktion.wilster@shz.de

Reporter Glückstadt

Christine Reimers 04124/9354-1545

Fax 04124/9354-2549

E-Mail redaktion.glueckstadt@shz.de

Sportreporter

Michael Lemm 04821/605-5470

Reiner Stöter -5471

Fax 04821/605-1555

E-Mail sport.itzehoe@shz.de

Regionalchef Süd

Jan Schönstedt 04101/535-6660

Anschrift

Sandberg 18 - 20, 25524 Itzehoe

Zentrale: Tel. 04821/605-0

Bitte erfragen Sie die aktuellen Öff-

nungszeiten des Kundencenters in unse-

rem telefonischen Kundenservice unter

der Tel. 0800/2050-7100.

Verkaufsleitung

Dagmar Albertsen 04821/605-2500

Leserservice

Online-Leserservice:

www.mein.shz.de (24h)

Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)

E-Mail leserservice@shz.de

Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)

E-Mail anzeigen@shz.de

Auch die Meinung der Kleinsten zählt

Im Kinderhaus Blauer Elefant in Itzehoe lautet die Forderung: Kinderrechte ins Grundgesetz

Michael Lemm

Noah legt eine Walnuss in einen der zwei Becher, die vor ihm auf den Aktionstabletts stehen: „Will das!“ Zwei Aktivitäten stehen an diesem Vormittag im Kinderhaus Blauer Elefant zur Auswahl. Der Zweijährige nimmt den Becher, der für das „Arbeiten“ mit Seifenschaum steht – Gieß umfüllen will er nicht. Auch die meisten anderen Kinder haben eine sehr genaue Vorstellung, was sie tun möchten.

„Selbst wenn Kinder noch nicht sprechen können, finden wir Möglichkeiten, sie mitentscheiden zu lassen.“

Jessica Krüger
Erzieherin im Blauen Elefanten

Die Meinungen der Kinder werden im Kinderhaus schon lange in die meisten alltäglichen Situationen und Entscheidungen einbezogen. Dazu gehört der respektvolle Umgang miteinander – denn auch die Meinungen der anderen Kinder gelten etwas.

Ein breites Bündnis von mehr als 100 Organisationen hat die Bundestagsfraktionen und die Bundeslän-



Haben gemeinsam Spaß (v. l.): Mika, Noah, Angelo, Erzieherin Jessika Krüger, Julius und Tala.

der dazu aufgerufen, sich bis zur Sommerpause auf ein Gesetz zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz zu einigen, das den Ansprüchen der UN-Kinderrechtskonvention gerecht wird. Der derzeit vorliegende Entwurf wird als unzureichend kritisiert.

Noah besucht täglich die Kinderkrippe des Kinderhauses, einer Einrichtung des Itzehoe Ortsverbands des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB). Dort nehmen schon die Kleinsten ihre Rechte wahr. In diesem Fall das Recht mitzubestimmen, womit sie sich am Vormittag beschäftigen wollen.

„Wir beziehen auch schon die kleinsten Kinder mit ein“, berichtet Erzieherin



Option eins: Gieß umfüllen. Fotos: Kinderschutzbund



Option zwei: Schmierer mit Schaum.

Jessica Krüger. „Ganz spielerisch lernen sie, dass ihre Meinung zählt und sie gehört werden. Selbst wenn Kinder noch nicht sprechen können, finden wir Möglichkeiten, sie mitentscheiden zu lassen.“ Deshalb gibt sie jedem Kind eine Walnuss in die Hand.

So legt der Blaue Elefant Grundlagen für ein demokratisches Verständnis. Und

doch müssten die Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern ein andauernder Prozess sein, der gemeinsam mit ihnen umgesetzt wird. Dazu finden auch mindestens einmal wöchentlich Krippenkinder-Versammlungen statt. Dann geht es um die Ideen und Wünsche der Kleinen, aber auch um Sorgen und Beschwerden.

Zur Sache

Kinderrechte ins Grundgesetz

Kinderschutzbund-Präsident Heinz Hilgers: „Der aktuell vorliegende Gesetzentwurf der Bundesregierung ist für uns nicht akzeptabel. Kommt die Grundgesetzänderung in der vorgeschlagenen Form, bedeutet das eine Verschlechterung der Rechtsstellung der Kinder in unserem Land. Der Gesetzentwurf fällt hinter die EU-Grundrechtecharta, die UN-Kinderrechtskonvention sowie die ständige Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zurück.“

1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Itzehoe, Frauke Steinberg: „Für die konkrete Kinderschutzarbeit in Itzehoe brauchen wir echte Kinderrechte im Grundgesetz. Kindern darf nicht nur rechtliches Gehör zustehen. Sie brauchen umfassende Beteiligungsrechte nicht nur in Strafverfahren, sondern auch in der Verwaltung. Wer Kinder wirksam schützen möchte, für den muss das Kindeswohl ein vorrangig zu berücksichtigender Gesichtspunkt sein. Und für eine kinderfreundliche Gesellschaft brauchen wir eine Verpflichtung des Staates, für kindgerechte Lebensbedingungen Sorge zu tragen. Das alles wird durch den Vorschlag der Bundesregierung nicht eingelöst.“

Erster Frühlingsmonat: Freundlich, frostig und schließlich sommerlich

ITZEHOE Der erste Monat des meteorologischen Frühlings zeigte sich in Itzehoe phasenweise kühl und wechselhaft, brachte zum Monatsende aber auch früh-sommerliche Temperaturen. Zu Monatsbeginn sorgte Hochdruckeinfluss noch für überwiegend freundliches Wetter, rasch stellte

sich die Wetterlage aber um. Polare Kaltluft strömte über das Nordmeer und Südkandinavien zu uns und setzte sich von Nord nach Süd in ganz Deutschland durch.

So war das erste Wochenende mit Temperaturen knapp über 6 Grad und nächtlichen Werten unter

dem Gefrierpunkt recht kühl. In der Nacht zum 8. März wurde mit minus 5,5 Grad der Tiefstwert des Monats gemessen. Insgesamt gab es in 15 März-nächten Frost. Bis zur Mitte des Monats fiel bei lebhaften Westlagen immer mal wieder Regen, zum Teil waren auch Graupelschauer dabei.

Nachfolgend bestimmte ein Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln unser Wetter. An seiner Ostflanke gelangte allerdings weiterhin eher feuchte und recht kühle Luft in die Region. So pendelten die Temperaturen nur zwischen 6 und 10 Grad.

In der dritten Dekade

stieg das Temperaturniveau zusehends an, und vor allem an den letzten beiden Montagstagen gab es viel Sonnenschein. Am 31. März kletterten die Temperaturen auf den Höchstwert des Monats von 22,1 Grad.

Die mittlere Temperatur lag am Ende bei 5,4 Grad und damit 1,2 Grad über

dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Die Niederschlagsbilanz überbot mit 75,2 Litern pro Quadratmeter das Klimamittel um 14 Prozent. Am meisten Niederschlag fiel mit 21,7 Litern am 10. März. Mit 119,5 Sonnenstunden übertraf der März 2021 sein Soll um 11 Prozent. sh:zz

DAS WETTER IN ITZEHOE IM MÄRZ 2021

Im Durchschnitt relativ milde Temperaturen

